

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/70212906/kroenendes-abschlusskonzert-der-meppener-blechblaesertage>

Ausgabe: Meppener Tagespost

Veröffentlicht am: 18.03.2013

Krönendes Abschlusskonzert der Meppener Blechbläsertage

gm Meppen

Meppen. Wie großartige Kompositionen für Blechblasinstrumente klingen können, wenn sie von einem ambitionierten Orchester und hervorragenden Solisten präsentiert werden, das brachten die Teilnehmer der diesjährigen eindrucksvoll zu Gehör.

[Meppener Blechbläsertage](#)



Begeisterten in der Meppener Propsteikirche: die Teilnehmer und Dozenten der Blechbläsertage. Foto: Gerd Mecklenborg

Beim Abschlusskonzert in der Meppener Propsteikirche erzeugten sie zusammen mit ihren Dozenten einen harmonischen Klangteppich und boten den Zuhörern ein eindrucksvolles 90-minütiges Konzert. Eingeleitet wurde das Konzert mit der Fanfare der Meppener Blechbläsertage vom emsländischen Komponisten Andreas Ludwig Schulte, dargeboten von den Dozenten der Meppener Blechbläsertage.

In seinem Grußwort vor dem Konzert hob Professor Dirk Engler, vom Institut für Musik an der Hochschule Osnabrück, den Stellenwert der Blechbläsertage als „hochkarätige Veranstaltung“ hervor und lobte die Arbeit der Dozenten Iñaki Ducun (Posaune), Chris van den Heuvel (Tuba), Andreas Ludwig Schulte (Orchester), Richard Stoelzel, Thomas Irmen, Andreas Löggering, Matthias Kamps (Trompete) und Sascha Hermann (Horn).

Die Arbeit in den Workshops hatte sich gelohnt, das wurde gleich beim Musikstück der „festlichen Komposition“ von Gustl Huuck, dem ehemaligen Leiter der Musikschule des Emslandes, hörbar. Präzise und sauber in Rhythmik und Intonation, harmonisch im gesamten Klangbild, bewiesen alle Teilnehmer, dass sie schon jetzt wahre Könnern an ihrem Instrument sind. Es wechselten Musikwerke für das große Orchester mit Werken für die Solisten, die am Klavier sicher von Jörg-Christian Fresse begleitet wurden.

So das Concerto in E flat major, von Johann Neruda, mit dem Solisten Matthias Wolf an der Trompete oder die

jüngste Solistin Wiebke Kuhlmann am Euphonium mit Elementen aus der Suite L'Arlesienne Nr. 1 von George Bizet. Am Horn überzeugte Daniel Wicht.. Die Bandbreite seines Instrumentes präsentierte der Posaunist Kai Begemann mit der Sonata in F-minor von G. P. Telemann.

Landeswettbewerbssieger Nikolai Marlorny glänzte mit seiner Trompete bei Thorvald Hansens Sonate für Cornett und Klavier.

Und es gab noch eine nicht im Programm verzeichnete Uraufführung: In nur einer Nacht hatte der Pianist Fresse vor dem Abschlusskonzert ein Musikwerk für Kirchenorgel und Trompete komponiert, das er mit Matthias Kamps auf der Empore der Meppener Kirche präsentierte. Das Werk beeindruckte mit jazzigen und meditativen Elementen.

Die orchestralen Darbietungen standen im Zeichen der emsländischen Komponisten Gustl Huuck und Andreas Ludwig Schulte, der mit seinem sicheren und unaufdringlichem Dirigat die jungen Musiker durch das Konzert führte. Nach dem Konzert gab es minutenlange stehende Ovationen.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.